



Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

heit bildet der Escudo im Gewichte von 12.980 Grammes, mit dem Feingehalte von 0.9; er ist daher etwas mehr werth als 1 fl. ö. W. Die Münzen, nach welchen in öffentlichen Documenten und bei öffentlichen Behörden zu rechnen ist, sind der Doblón de Isabel = 10 Escudos = 100 Reales = 1000 Decimas. Die erstgenannte Münze wird in Gold, die letztgenannte in Bronze, der Real und Escudo in Silber geprägt. Zur Ausgleichung dienen ausserdem zwei Arten von Gold-, vier Arten von Silber- und drei Arten von Bronzemünzen. Die k. Münzen können ermächtigt werden, für Private Gold- und Silbermünzen bis zu 1 Escudo auszuprägen, wofür nur der Ersatz der Prägekosten verlangt werden wird. Im Privatverkehr haben Silbermünzen unter 1 Escudo nur bei Zahlungen bis zu 10 Escudos und Bronzemünzen nur bis zu 2 Escudos Zwangscurs. (Pr. Hand. Arch. Nr. 31.)

6. Bevölkerungsstatistisches.

Legoyt behandelt im *Annuaire de l'éc. pol.* die Bevölkerungsbewegung Frankreichs im J. 1861. Die Ziffer der Todtgeborenen, seit 1841 sich steigernd (vielleicht in Folge genauerer Beobachtungen), ist wieder etwas zurückgegangen. Besonders gross ist die Ziffer in allen gebirgigen Departements. — Die Fruchtbarkeit der Ehen zeigt eine Abnahme; sie betrug 1851 3.25, 1856 3.23, 1861 3.17 legitime Kinder auf die Ehe. Die bekanntlich sehr grosse Zahl derjenigen Nupturienten, welche weder lesen noch schreiben können, nimmt allmählig ab; es kam deren 1855 noch 39.92 auf 100 sich Verehelichende, 1861 nur 36.72, in dem neuerworbenen Seealpendepartement 52.30. — Bemerkenswerth sind die Angaben über die Sterblichkeit nach dem Civilstand. Im Allgemeinen ist die letztere unter den Verheiratheten geringer, grösser bei Verwitweten, sehr bedeutend bei Verheiratheten unter dem 20. Lebensjahr; sie beträgt auf 100

in den Lebens- jahren	bei Männern in der Ehe	Wittwern	bei Frauen in der Ehe	Wittwen	bei ledigen Männern	ledigen Weibern.
bis 20	3.78	43(?) .21	1.17	14.79	0.69	0.74
20—30	0.65	2.80	0.92	2.01	0.92	0.82
30—40	0.68	1.92	0.90	1.44	1.16	0.99
40—50	0.98	1.96	1.—	1.42	1.68	1.39
50—60	1.71	3.03	1.58	2.13	2.74	2.34

(*Ann. de l'éc. p.* 1864).